

Internationale Videokonferenz: „Arbeit an Europas Nahtstellen. Eine deutsch-polnisch-russische Herausforderung“

Zeit: 10. Dezember 2015, 10.00-12.00 Uhr

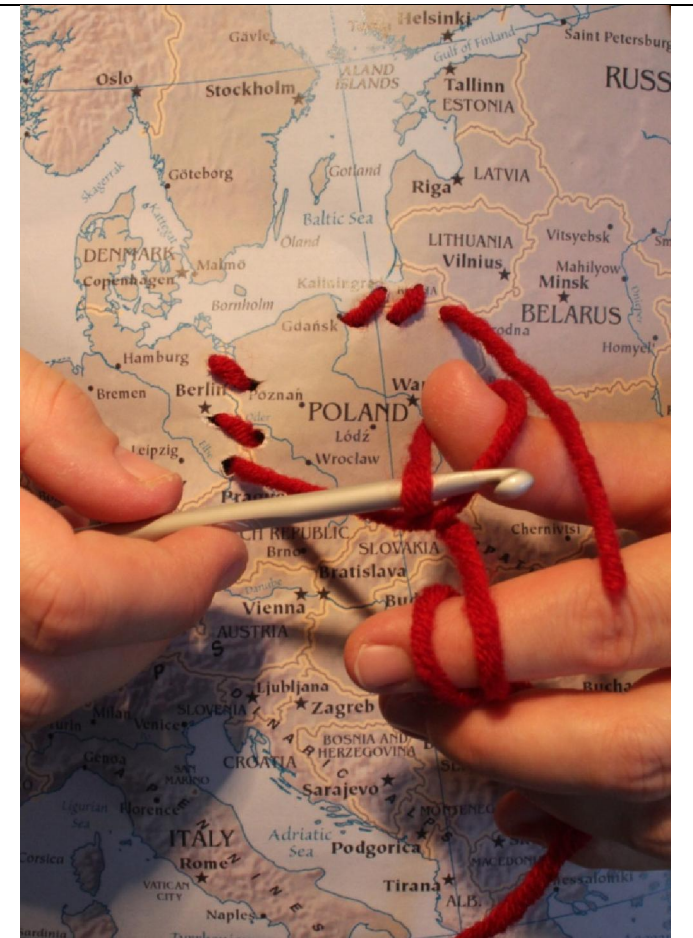
Ort: Frankfurt (Oder), AM, Raum 233

Diskussionsteilnehmer:

- Grußwort des Präsidenten der Viadrina (angefragt)
- Nikolaus Kopernikus Universität Toruń (Prof. Dr. habil. Roman Bäcker, Dr. Dominik Antonowicz)
- Baltische Föderale Kant-Universität Kaliningrad (Prof. Dr. Jurij Kostjašov, Dr. Il'ja Dement'ev, Sjuzanna Fostova)
- Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder): (PD Dr. Olga Kurilo, Konrad Tschäpe)

Das deutsch-polnisch-russische Projekt „Trialog“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine europäische Landschaft zwischen Oder und Memel neu zusammenzusetzen. Dies ist mehr denn je vonnöten, scheint doch die europäische Vision im Jahr 2015 angesichts der Ukraine-Krise, der Verbreitung negativer Fremdbilder sowie des Anwachsens nationalistischer Bewegungen vor einer Herausforderung von bisher unbekannter Qualität zu stehen.

Aus Anlass des 5-jährigen Jubiläums des Projektes „Trialog“ wollen Wissenschaftler aus Russland, Polen und Deutschland Schwierigkeiten und Perspektiven der deutsch-polnisch-russischen Zusammenarbeit in den Blick nehmen. Vor allem sollen folgende Fragen diskutiert werden: Wie ist deutsch-polnisch-russische Forschung von der internationalen Politik betroffen? Welche Forschungsthemen sind heute aktuell? Welche Bedeutung haben Forschungsprojekte in europäischen Grenzregionen? Welche Perspektiven lassen sich für eine deutsch-polnisch-russische Zusammenarbeit ausmachen?



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)



UNIWERSYTET
MIKOŁAJA KOPERNIKA
W TORUNIU